Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern

Band: 10 (1914)

Heft: 3

Artikel: Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des XVI. Jahrhunderts [Schluss]

Autor: Morgenthaler, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-181234

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heft 3. X. Jahrgang. **Oktober 1914.**

Erscheint 4mal jährlich, je 4—5 Bogen stark. **Jahres-Abonnement:** Fr. 4. 80 (exklusive Porto).
Jedes Heft bildet für sich ein Ganzes und ist einzeln käuflich zum Preise von Fr. 1. 75.
Redaktion, Druck und Verlag: Dr. Gustav Grunau, Falkenplatz 11, Bern, Länggasse.

Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des XVI. Jahrhunderts.

Von Hans Morgenthaler.

(Schluss.)

Kannengiesser.

Frbg. 1546/47. Dem khannengiesser umb acht senffschüßlen und umb ettlichs gschirr zebessern ußgen 1 ℔ 10 s.

Frbg. 1564. Dem khannengiesser Glaner als er dem closter etlich blatten anderfart ernüwert und gossen, davon 3 ℔ 7 s.

Frbg. 1572/73. Caspar Glaner dem kantengiesser von einem hälm uff ein brönhaffen, wigt 8 ℔, von jedem pfundt 12 s, tut 4 ℔ 16 s. Denne hab ich ein möschine kanten umb ein mörsell vertuschet und nachgäben 10 s 8 d.

Frbg. 1574/75. Caspar Glaner dem kantengiesser umb zwo zwomässig kanten und umb ein gießvaß, hatt alles an der gewicht 25 ℔, jedes umb 4 bz., thut 13 ℔ 6 s 8 d.

Thbg. 1578/79. Dem khannengiesser Boumgarter umb 2 zinnin knöpf uff die schüren, hand gewägen 15 ℔, jedes umb 5 bz., tut 10 ℔.

Frbg. 1580/81. Von Niclaus Boumgartter dem kanttengiesser ein suppenblatten khoufft umb 1 ℔ 16 s.

Frbg. 1585/86. Niclaus Boumgarter dem kantengiesser von dem gießfaßschäfftli zebeschlachen, item von der eichlen, zweyen zouggenkanten und ein dotzet zinnin bächer zegiessen und zemachen, nach abzug deß alten zügs ußgericht 15 ℔ 10 s 4 d.

Frbg. 1586/87. Niclaus Boumgarter dem kantengiesser umb das er ettlich blatten und zynin gschirr gebessert und ernüweret 6 ℔.

Frbg. 1593/94. Jacob Wyß dem kanttengiesser zu Bärn umb drü zinnine becki zalt 6 ℔ 6 s 8 d.

Thbg. 1594. Bezalt Jacob Wyß dem kandtengiesser umb das er etliche kandten und andern züg verbeßeret hat tut sin belonung 3 ℔.

Thbg. 1595/96. So hat meister Jacob Wyß der kandtengiesser uß bevelch mins herren seckelmeisters etlichs alts geschirr nüw gossen, thut sin arbeit sampt 22 ℔ züg, so er darzu geben, luth der rächnung 80 ℔ 4 s 4 d.

Hafengiesser.

Frbg. 1545/46. Dem haffengiesser Hans zum Khreps von Biell von dem pfrundhafen wider nüw zegiessen, hat 36 pfund nüwen züg darzu than und die hienen, ußgen 33 ℔ 18 s.

Frbg. 1568/69. Jacob Kilchberger dem haffengiesser von einem alten haffen zegiessen, darzu er 51 pfund nüwen züg gäben, tut an d 45 ℔ 5 s 4 d.

Thbg. 1569/70. Dem hafengiesser von ettlichen erin häfen nüw zegießen, darzu ich im den züg geben, wegen 1 zentner $12^1/_2$ ℔ 1 vierling, von jedem ℔ gießerlon 4 s, tut 22 ℔ 11 s.

Thbg. 1577/78. Meister Melchior Humell von Burgdorff zalt von 2 grossen häffen in die undre kuchi nüw zegiessen, dann die alten zwen so vogt Zennder lassen giessen gar zethünn und gespalten gsin; hand die nüwen gewegen 1 centner 96 ℔, jedes umb 12 s. Dargegen hab ich im 4 alt heffen so brochen und gespalten gsin daran geben, hand gewegen 1 centner 12 ℔, für jedes 6 s abzogen bringt sin teil noch so ich im ußhin geben 84 ℔ 8 s.

Thbg. 1581/82. Dem Hans Dittlinger bezallt von einer fhürsprützen und einem haffen zebletzen, ouch einem haffen nüw zu gießen an pf. 3 ℔ 14 s 8 d.

Frbg. 1585/86. Hans Tittlinger dem haffengiesser umb ein eerin ror zu dem crützbrunnen zegiessen, wigt $23^1/_2$ pfundt, jedes pfund 16 s, thut 18 ℔ 16 s.

Meister Frantz Sermundt von ettlichen häffen zegiessen und zeblätzen, ouch bein inzesetzen über 58 ℔ alten züg so ime geben worden abgerechnett, also thut der abgang und giesserlon darvon 22 ℔ 12 s.

Frbg. 1586/87. Hans Tittlinger dem haffengiesser umb das er zwo fhürsprützen verbessert zalt 1 ℔ 1 s 4 d.

Thbg. 1595/96. So hat meister Abraham Zender der rotgiesser etliche alte hafen widerumb anderfart gossen und andere nottwendige arbeit gemacht, hat sin arbeit bracht lut der rächnung 31 ℔ 18 s.

Frbg. 1595/96. Abraham Zender von zwöyen großen und einem ziligen hafen so all dry 2 zäntner und 46 pfund gwägen und von einem brathafen

zgießen nach abzug des alten zügs so er dargägen empfangen noch 27 kronen $4^1/_2$ bz. zalt thut 90 ℔ 12 s.

Thbg. 1599/1600. So hat meister Abraham Zeender der rotgiesser 2 nüw häfen gossen und etliche bein an andere gmacht, ime für sin arbeit und macherlon zalt vermog zedels 17 ℔ 18 s 8 d.

Kessler, Kupferschmied.

Thbg. 1569/70. Hans Zerläder dem kupferschmid zu Bern von einem großen buchkeßel zemachen, darzu ich im 40 ℔ alten züg geben, von jedem pfund macherlon 4 s, tut 8 ℔. Denne hat er zum selben keßel 5 ℔ nüwen züg geben, cost 1 pfund 10 s, tut $2^1/_2$ ℔.

Frbg. 1572. Hans Zerläder dem kheßler von einem khessel in die pfistery, hat gwägen 18 ℔ khupffer sampt dem teckell, von jedem pfund 12 s und von 4 ℔ isen, von jedem 4 s, denne vom kochkhessell am see zeverzinnen 1 ℔ und von einem khupfferinen teckell daruff, wigt 4 ℔, von jedem als obstat, tut 15 ℔.

Thbg. 1581. Meyster Hans Sydenstrickher dem keßler vom khessell in der badtstuben ze beßeren gäben 1 ℔ 12 s.

Frbg. 1581/82. Mit Hans Sidensticker dem kupferschmid ein alten alppkessell gegen einem nüwen vertuschet, hatt der alt gewägen 47 ℔, jedes umb 8 s, und der nüw ein centner, jedes pfund umb 16 s; also thut der abzug vom alten gegen dem nüwen so ich ime ußher geben 61 ℔ 4 s.

Frbg. 1585/86. Meister Hans Sidensticker dem kupfferschmidt von dryen haggen zu dem grossen alppkessell, item von dem kupfferin ror zu dem krützbrunnen im closter zemachen geben 5 ℔.

Frbg. 1592/93. Sydensticker dem kupfferschmid umb etlich kupfferin gschir zalt 10 ℔.

Thbg. 1594. Dem keßler umb ein kupferne betpfannen zalt 3 ℔.

Schmied.

Frbg. 1566/67. Jacob Schwitzerysen dem schmid umb das er mir 246 ℔ alt ysen lassen schmeltzen und daruß radschinen gemacht, hat er widerumb gwärt (nach abzug des so am schmeltzen abgangen) nüwes ysens 226 ℔, von jedem 1 s, tut 11 ℔ 6 s.

Frbg. 1570/71. Petter Boch dem schmid zu Schüpffen von einem nüwen reding zebeschlachen 20 ℔.

Frbg. 1572. Petter Sonderdorff dem schmid von Baggwyl von vier isin gätter in die nüwe kuchi und im gang darnäben, hand gwägen 81 ℔, von jedem $3^1/_2$ s, denne von 160 spitz, von jedem 1 d, item von 30 nüw isen, von jedem 3 s und von 28 alt isen, von jedem 1 s sampt anderem so er dem spittal gmacht, tut einsümmig 35 ℔ 13 s 8 d.

Frbg. 1576/77. Glado Gärna dem schmid umb zwo isin stangen in das khemyn 2 ℔.

Frbg. 1581. Dem isenschmidt zu Worlouffen umb ein nüwen antägel zu einem mülistein, hat an gwicht 28 ℔, das pfund 2 s 8 d tut 3 ℔ 14 s 8 d.

Frbg. 1582/83. Dem hammerschmid zu Worlouffen von dem schmidamboß zestechlen und ein überhang daran zemachen 30 ℔.

Frbg. 1584/85. Dem schmid zu Schüpffen von einem hengst zebeschlachen 17 s.

Thbg. 1585/86. Jacob Heß dem hammerschmidt zu Worlouffen umb 1 wägeßenblatten so 18 ℔ gewegen, jedes pfund umb 28 d, geben 2 ℔ 2 s. Item gesagtem schmid umb ein näbentschlag so 14 ℔ gewegen 1 ℔ 12 s 8 d.

Thbg. 1589/90. Dem hammerschmidt zu Worlouffen umb 2 antegell die er gemachet, handt gewägen 42 ℔, umb jedes pfundt zalt 5 krützer, tut 7 ℔.

Schlosser.

Frbg. 1546/47. Dem schlosser Mathys uff dem blatz umb 1 nüws zwifachs mäß 2 ℔ 13 s.

Thbg. 1557/58. Hansen Bergman das er dem predicanten zu Wallckeringen ein offenthürli gmacht und ettlich felläden gehenckt, ouch dem huß Thorberg ettliche schloß gebessert und schlüsell gmacht 9 ℔ 7 s 3 d.

Thbg. 1568/69. Bastian Noll von ettlich fenstergetter, ysin schlenggen und maletschloß zemachen an die zwey gemach, darin Jacob Runßi und [Niklaus] Frickhart gefangen gelegen 13 ℔ 8 s 6 d.

Frbg. 1572/73. Bastian Noll dem schlosser von 11 thüren zehencken, von 5 offenthürlinen zemachen, item von zweien mälcasten zebeschlachen, ouch von 13 felladen zehencken sampt anderem so er dem spittal gemacht, tut mit dem trinckgält 127 ℔ 3 s 6 d.

Thbg. 1577/78. Cunrat Selos umb ein beschlages halb mes 1 ℔ 8 s.

Frbg. 1583/84. Meister Daniel Schilling dem schlosser von einem nüwen bräter in der obern kuchi zemachen und zerüsten so ime verdingt worden 28 ℔ 19 s 4 d.

Thbg. 1587/88. Meister Hans Grätz dem schlosser umb zwey nüw beschlagne mäs 5 ℔.

Thbg. 1591/92. Caspar Seeloß dem schloßer umb ein groß kornmäß 6 ℔.

Sporer.

Thbg. 1553/54. Onophrion dem sporer umb etliche biß, schranckkettinen, sporen und strigell 5 ℔ 18 s 8 d.

Thbg. 1563/64. Bastian Willdrich dem sporer um zwöy bisß, denne ein alts zebessern und umb ein strigel 4 ℔ 6 s 8 d.

Frbg. 1567. Jacoben Hirtz dem sporer umb ein par stägreyff 1 ℔ 6 s 8 d.

Thbg. 1567/68. Dem sporer von einer stangen ze bessern und einem strigel zefilen 15 s 4 d.

Frbg. 1570/71. Andres Rantz dem sporer umb ettlich sporerwerch 1 ℔ 6 s.

Isenkrämer.

Frbg. 1555/56. Dem isenkhrämer umb 3 redli zur ampellen 3 s und umb die ampellen 3 s 9 d.

Thbg. 1557/58. Hansen Rych dem jsakrämer umb 4 köttelli an die ryttzöum 16 s 6 d.

Thbg. 1558. Hans Rych dem ysenkrämer um 30 elln wisse zwilchen 9 ℔.

Thbg. 1561/62. Hans Rychen dem ysenkrämer umb spetzery, fygen und wynberi 27 ℔ 9 s 10 d.

Thbg. 1564/65. Von Hans Rych dem ysenkrämer 2 stück wisse zwilch, halten $71^1/_2$ eln 25 ℔ 6 d.

Thbg. 1588/89. Von meister Abraham Schnyder dem ysenkrämer 7 ℔ 1 vierling bläch zu zweien ofenthürlenen khoufft, costet 1 ℔ 9 s.

Thbg. 1591/92. Abraham Schnyder umb 4 malletschloß zalt 1 ℔ 14 s 4 d.

Frbg. 1592/93. Abraham Schnyder dem ysenkrämer umb zwen kertzenstöck und etlich buggelen zalt 8 ℔ 9 s 8 d.

Thbg. 1594/95. Gladi Groll dem ysenkrämer zalt luth sines zedels umb 4 stäb ysen, hand gewägen $144^1/_2$ ℔, für jedes pfundt 1 bz., item umb 26 ℔ bläch, umb das pfundt $6^1/_2$ krützer, thut 25 ℔ 8 d.

Thbg. 1595/96. Abraham Schnyder dem ysenkrämer umb 9 moschin und 8 verzint struben so in die nüw stuben und uf die louben an die sidellen gestrupt zalt 3 ℔ 9 s 4 d.

Gerber.

Thbg. 1564/65. Dem wyßgerwer von 3 kalbfälen und 2 geißfälen maragin zegerben 6 ℔.

Frbg. 1566/67. Burkhart Vischern von 12 schaffälen uff maragyn zegärben, von jedem 10 s 8 d, tut 6 ℔ 8 s.

Thbg. 1579/80. David Beckli dem wyßgerber von zweyen khalbvälen uff marrenggin zegerben 2 ℔.

Thbg. 1592/93. Minem bruder Jacob Brunegger von 19 hütten, von jeder 12 bz., von 69 schaffäl und 69 kalbfälen, von jedem 5 s zegärben, thut 64 ℔ 18 s.

Schuhmacher.

Thbg. 1529/30. Strubel dem schumacher umb ein par stiffel 21 betzen.

Frbg. 1566/67. Gorius Gutten dem schuhmacher von wegen das er 24 kalb- und schaffäl rot gefärbt daheimen in sinem costen, von jedem 4 s, thut an d 4 ℔ 16 s. Denne im von 24 rindshütten und 44 schaffälen zebereiten alhie im huß 8 ℔.

Frbg. 1575/76. Werli Mattys dem schumacher von 5 schmal hütten so er mir zu Zurzach khoufft, jede umb 26 Costentzerbetzen, thut sampt $3^1/_2$ bz. furlon 18 ℔ 17 s 8 d.

Thbg. 1580. Mr. Wernli Mathis dem schumacher von 24 nüwen fhüreymeren zu machen und von etlichem anderen schusterwärch geben nach inhallt synes buchs 20 ℔ 19 s 6 d.

Thbg. 1581/82. Mr. Werli Mathys bezallt umb syn durch diß jar gehepte arbeyt, mich und min volck zu beschuyen, thut sampt dem so er mir sonst geben 6 ℔ 8 s 11 d.

Thbg. 1597/98. Hänni dem gwärbsman zalt umb etlichen züg den der schuchmacher in die farb und sonst verbrucht hat 9 ℔ 8 s.

Frbg. 1568/69. Uß gheiß mins herr seckelmeisters von Graffenried einem knaben so das schumacherhandwerch glert 2 ℔.

Frbg. 1572/73. Dem schumacher von Meekilchen von wegen eines knaben den er das handtwerch gleert hat 20 ℔.

Frbg. 1573/74. Dem schumacher von Meekilchen umb wärchzüg so er einem leerknaben khoufft 2 ℔.

Sattler.

Thbg. 1567/68. Dem sattler geben von 2 tubelhütten zewerchen und zeschmirben 5 ℔ 9 s 4 d.

Frbg. 1572. Dem sattler von Arberg von wegen dz er zwey kalbfäll wyß gärbt 16 s.

Thbg. 1573/74. Dem sattler Peter Schertz ußgricht umb ein par pfuren mit sampt rucken und buchriemen 4 ℔.

Thbg. 1581/82. Dem Augustin Seelos das er in 34 tagen 2 alt sättel von nüwem überzogen und das ander gschirr gebeßeret thut 13 ℔ 12 s.

Thbg. 1586/87. Meister Pauli Stachel dem sattler umb ysen und stachel luth sines zedels 37 ℔ 6 s.

Thbg. 1587. Augustin Seeloß hat im huß 10 tag gwärchet, ime für jeden tag geben 8 s, tut 4 ℔.

Seiler.

Frbg. 1571/72. Hans Vogt dem seiller zu Bern von einem zentner seyll, von jedem pfundt 3 s 4 d und umb alles seillerwerch so er dem spittal gmacht, tut lut sins zedels 23 ℔ 9 s. Hans Schär dem seiller zu Rapperßwyll von 17 ℔ seill, von jedem 1 bz., von 60 ℔ wärch zeseillen, von jedem 6 d sampt anderem seillerwerch so er dem spittal und dem hoffmeier zu Wert gmacht tut 5 ℔ 15 s 4 d.

Sager.

Frbg. 1571. Durs Möri dem sager von Lyß von 75 schnitt sagerlon, von jedem schnitt 1 bz., und von einem gfider an ein mülirad 20 bz., tut 12 ℔ 13 s 4 d.

Thbg. 1594. Hans Imhof dem sager zu Burgdorff daz er 2 trämel gesagt, hat 25 schnitt, tut 3 ℔ 6 s 8 d.

Küfer.

Frbg. 1541/42. Lorentz Gutt dem küffer geben umb 6 nüwe vasß 36 ℔. Einem küeffer in Solothurn piet ouch für 6 nüwe winvaß geben 36 ℔.

Thbg. 1560/61. So hat mir Sallomon Mansuger der küffer als er ein monat leysten müssen 21 tag gewercket, ime zum tag 4 s geben, bringt 4 ℔ 4 s.

Frbg. 1571/72. Dem khüffer von Byell um 6 zigerrümpff, 4 gros gepsen, 4 mälchkhübli und um ein grosse follen dem seennen 6 ℔ 2 s.

Frbg. 1585/86. Johel Seltenschlag dem khüffer von einem viersöumigen fasß dem predicanten zu Meekilchen zemachen 6 ℔ 17 s 4 d.

Fläschenmacher.

Frbg. 1573/74. Dem fläschenmacher von 12 füreimeren zebletzen und zweien fläschen zebinden 6 ℔. Umb ein sächsmässige läderine fläschen 3 ℔.

Frbg. 1582/83. Die alte achtmässige fläschen widerumb zebesseren, ein nüwen boden zemachen und zebinden 2 ℔.

Siebmacher.

Thbg. 1558/59. Stoffel sibmacher von allerley siben dem huß nottwendig zeerbesseren 1 ℔ 17 s 4 d.

Rüschenmacher.

Frbg. 1565/66. Vier rüschenmacheren, hand jeder 7 tag, und ein knab hat ouch 7 tag rüschen gemacht, thut 6 ℔ 6 s 4 d.

Netzmacher.

Thbg. 1562/63. Einem bärrenstricker geben 12 s.

Thbg. 1569/70. Einem bärenstricker umb 3 vischbären, ouch von 3 cleinen zevaßen und die alten zebeßern, für als 4 ℔.

Bäumrumer.

Thbg. 1559/60. Zwöyen böumrumeren so allenthalben umb das huß die fruchtbaren böum geschönt und grumpt, hat jeder 7 tag, eim zum tag 2 bz. thut 3 ℔ 14 s 8 d.

Thbg. 1573/74. Denne hat Rott Anthoni im Mertzenwädell die böum gerumpt und gesüfferet 16 tag lang, für jeden tag 4 s tut 3 ℔ 4 s.

Taglöhner.

Frbg. 1561/62. Batt Khüffer als er 19 tag ghept, die zeendgarben zämen zethragen, zum tag 4 s, thut 3 ℔ 16 s.

Thbg. 1567/68. Iren zweyen geben die 18 tag hand buw gladen, jedem zum tag 2 s tut 1 ℔ 16 s.
Denne hab ich 10 man ghept, die ein tag buw zettet, jedem geben 1 bz., denne 13 wiber, jeder $^1/_2$ bz., tut als 2 ℔ 4 s.
Aber iren 14 geben, die ein tag buw zettet, jedem zum tag 1 bz., tut 1 ℔ 17 s 4 d.
Cristan Sterchi bezalt für das er 23 tag lang am wyer zu Ettiswyl gholffen zimern und buw zetten, für jeden tag 1 bz., tut 3 ℔ 1 s 4 d.
Aber ime geben das er 20 tag dem closter getröschen und das vech us dem Oberland gan Torberg gholffen triben, für jeden tag 2 s, tut 2 ℔.
Iren vieren geben das sy im Gurtten zu Thorberg gerütet 1 ℔ 12 s.

Frbg. 1575/76. Von 7 jucharten khorn zu Wert zeschniden, von jeder 8 bz., tut 7 ℔ 9 s 4 d.
Von 28 tagwen haber zehüfflen, zum tag $^1/_2$ bz., tut 1 ℔ 17 s 4 d.

Frbg. 1588/89. Von 35 tröschertauwen so vor sanct Michelstag geschechen, jeden 1 bz., tut 4 ℔ 13 s 4 d.
Von 174 tröschertagwen so im spittal beschechen, jeden zu 2 s, tut 17 ℔ 8 s.

Träyer.

Thbg. 1559/60. Cunrat Bäri dem träyer so dem huß holtzin gschir, täller, schüßlen und bächer geträyt geben 5 ℔ 9 d.

Thbg. 1560/61. Cunrat Bäri dem jungen so dem huß siben schyben, garben uffzezüchen, geträyt 18 s 8 d.

Thbg. 1576/77. Michel Franck dem träyer umb zügeli in die feßer 8 s.

Thbg. 1582/83. Dem träyer zu Burgdorff umb 5 binten und 100 bächer 4 ℔ 10 s.

Frbg. 1565/66. Umb 16 messerschüßlen und 12 täller 2 ℔. Umb dry kellen 1 s 8 d.

Frbg. 1567. Umb 6 buchsin löffel 3 s 4 d.

Frbg. 1570/71. Um 2 dotzen höltzin bächer 12 s.

Thbg. 1577/78. Umb höltzin täller, schüßlen, nepf, löffel etc. 3 ℔ 6 s 8 d.

Frbg. 1580/81. Umb 4 höltzin schüßlen 2 s.

Landwirtschaftliche Geräte.

Thbg. 1529/30. Umb 2 segessen 10 betzen. Umb 3 wettstein 9 s.

Frbg. 1533/34. Umb 6 imbkörb 16 s. Umb 18 herdkörb 1 ℔.

Frbg. 1542/43. Umb 1 haberbogen 5 s. Umb 1 höuwschlitten 10 s, 2 höltzin gablen 5 s, 6 rechen 6 s.

Thbg. 1568/69. Umb 5 segißen, 3 wetzstein und 2 futtervaß 4 ℔ 15 s.
Umb 1 totzen rechen 1 ℔. Umb 3 wannen 2 ℔ 13 s 4 d. Umb 2 latternen 1 ℔ 12 s.
Umb 6 sichlen, umb jede 2 groß, tut 1 ℔.

Tischmacher.

Frbg. 1545/46. Meyster Jörgen dem tischmacher umb siben nüwe modell dem ziegler von Ried 1 ℔ 1 s 4 d.

Frbg. 1548/49. Aber han ich ußgen zweyen weltschen tischmachern so in dem spittal gewerchet hand, nüw thüren, thürli, buffet, sydellen, die pfenster zetäffelen, nüw stabellen, bettstatten und

anderes derglichen zemachen, hatten iren zwen 10 wuchen, inen beiden zum tag 9 Fryburgerschillig, thutt an pf. 22 ℔ 5 s 6 d.

Frbg. 1562/63. Dem tischmacher von 6 stüllen, davon 1 ℔ 8 s. Umb 2 ℔ tischmacherlym 10 s.

Frbg. 1563/64. Dem tischmacher alls er in miner herren pfrundhuß zu Seedorff ein fensterfutter gemacht, ouch im closter hin und wyder gebesseret, davon allem 2 ℔ 5 s.

Thbg. 1565/66. Einer frömbden frouwen gen die dem alten dischmacher vorgangen ist in siner kranckheit 5 ℔ 8 s. Aber einer andern frouwen gen die demselben tischmacher selig ußgewartet bis an sin end 8 ℔.

Frbg. 1566/67. Dem tischmacher zu Biel umb dry bethstatten und ein disch in gemelt huß zur Landeren an d 9 ℔. Aber ime umb ein zwyffachen kuchischaft in gemelt huß zur Landeren 11 ℔ 13 s 4 d.

Frbg. 1568/69. Hans Jacob Steinnegger dem tischmacher gäben von wegen des schäfftlis zu der ur, ouch für das fensterwerch an d 4 ℔ 7 s.

Frbg. 1571/72. Dem tischmacher von Ried umb vier stabellen und ein multen 3 ℔. Denne ime als er die mälcasten in der müli und den brottcasten im spyßgaden gebesseret, hatt er 3 tag, zum tag 4 s, und sin knab 3 tag, zum tag 3 s, tut an d 1 ℔ 1 s. — Phillipp Hecht umb ein nüwen büttelcasten gäben an pf. 9 ℔.

Frbg. 1580/81. David von Rütte dem tischmacher umb 2 eichine krützvensterfutter, halttet jedes 2 liechter, so zur Landeren ghörend ußgricht 13 ℔ 16 s 8 d.

Thbg. 1580/81. Bartlome Rap der tischmacher hatt diserm hus durch diß jar abverdienet erstlich mit der arbeyt so er am cantzel zu Copingen, denne alhie in der salltzkammer ettliche nüwe gätter und am kornhus ettlich nüw felladen ge-

macht und die allten, wo von nöten, gebeßert, darzu ettlich nüw höbel gemacht, sind sine des meisters tagwon überal 36, jeden zu 2 bz., und des gsellen 27, jeden zu 4 s, thut alles an pf. 15 ℔.

Thbg. 1584/85. Wilhelm Struß dem tischmacher von einem schäfftli zemachen, ouch anderem so er erbeßeret zallt 4 ℔ 10 ß.

Frbg. 1585/86. Hans Käch dem tischmacher und sinen zweyen gsellen von allem dischmacherwärch und arbeyt so sy in der stuben, es sye buffet, gießfaßschäfftli, sidellen, tisch, bancktrögli und anders gemacht, hatt jeder zum tag 2 bz., thund die tauwen zusamen gerechnet an pf. 48 ℔ 16 s.

Denne ußgeben so zu vorbemelter tischmacherarbeytt gebrucht worden, es sye lym, firniß, öl und saffrat zegilben an pf. 15 ℔ 18 s 4 d.

Thbg. 1598/99. Meister Heinrich dem dischmacher zalt umb das er ein nüwen mälkasten in die pfisteri und sonst andere arbeit gmacht hat 6 ℔ 4 s.

Thbg. 1599/1600. Meister Heinrich dem tischmacher zalt umb das er ein nüwen schafft in die obere kuchi gmacht, hat sin arbeit bracht 2 ℔ 19 s 4 d.

Hafner, Öfen.

Frbg. 1532. Heini haffner von den öffnen zu Rapferßwyl zemachen 23 ℔.

Frbg. 1546/47. Ußgen Stäffan Khym dem haffner von zwöyen öffen zemachen 27 ℔ 10 s.

Frbg. 1556/57. Dem haffner von herr Allexanders des predicantten zu Schüpffen offen zu machen, davon lutt siner handgschrifft geben 13 ℔ 14 s.

Frbg. 1565/66. Der ofen in der nüwen stuben [des Pfrundhauses Rapperswil]; daran sind 228 stuck, jedes umb 2 fünffer, thut sampt dem uffsetzerlon 10 ℔ 10 s.

Frbg. 1574/75. Bitzius Hüßler dem haffner umb ein nüwen offen so er in das pfrundhuß zu Affholteren gmacht, thut sampt dem uffsetzerlon 20 ℔ 2 s 8 d.

Frbg. 1581. Schaffner Hüslers säligen verlaßnen wyttwen umb ein nüwen offen so vorhin in die obre stuben zugericht gsin, hatt an kachlen 222, kost jede 2 s, denne 93 krantz-, wappen- und sonst gefigurierte und gemalette stuck, jedes umb 5 s. So tut der abbrächerlon vom alten und der uffsetzerlon vom nüwen 5 ℔, tut alles sampt dem trinckgällt 50 ℔ 17 s.

Frbg. 1583/84. Hans Heinrich Nater dem haffner zu Bern von dem nüwen offen daselbst im pfrundhuß [Rapperswil] zemachen, hatt an stucken 230, jedes umb $^1/_2$ batzen, denne vom alten abzebrechen und den nüwen uffzesetzen ußgricht 19 ℔ 6 s 8 d.

Frbg. 1585/86. Hans Heinrich Nater dem haffner zu Bern von dem nüwen offen in deß schrybers stübli zemachen, hatt an kachlen 168, jede umb $^1/_2$ bz., denne der uffsetzerlon 4 ℔, item von den öffnen allenthalben im closter ze verbesseren und umb tägel und härdin gschirr ußgricht 29 ℔.

Frbg. 1593. Rudolff Brunegger dem hafner zalt umb das er ein nüwen ofen in das pfrundhuß zu Affholteren gmacht 37 ℔ 6 s 8 d.

Thbg. 1594/95. Meister Hans Jacob Spieß dem haffner umb 65 irdine ror, den rouch durch das gwelb und keminen in das fleischhuß zeleiten, für jedes 4 s zalt, thut 13 ℔.

Frbg. 1595/96. Ußgän Petter Gruber dem hafner zu Bärn von des predicanten zu Sedorff stubenofen nüw zemachen und von 20 öfen im kloster zu verbesseren, vermög sines zedells 31 ℔ 14 s 8 d.

Buchbinder.

Frbg. 1538/39. Denne han ich geben Cosman Alder uß gheiß miner herren so er dem buchtrucker uff zinß gelichen hat 60 ℔.

Frbg. 1548/49. Item han ich dem buchtrucker von zweyen bücheren gen ynzebinden so Khoßman gemacht hat an pf. 3 ℔.

Thbg. 1576/77. Dem buchbinder Ullman zalt umb ein buch, die mandate so min g. herrn eim amptman zuschicken darin zeschriben 1 ℔ 6 s 8 d.

Frbg. 1593/94. Bändicht Ullman dem buchbinder umb das zinß- und ußgäbenbuch zalt 2 ℔.

Frbg. 1594/95. Bändicht Ullman dem buchbinder zalt vom zinß- und ußgäbenbuch zemachen 2 ℔ 8 s.

Varia.

Thbg. 1529/30. Ußgen herr Ambrosius seligen [3]) umb 2 ougspiegel 4 betzen.

Frbg. 1540/41. Umb wurmsamen dem kleinen gut 10 s. Umb ein laßzedel und umb rechenpfennig 4 s 4 d.

Frbg. 1541/42. Ein rächentafelen, kostet zemalen und macherlon 14 s.

Thbg. 1550/51. Umb ein schrybzüg, goldwag und zalpfennig, soll für und für im kloster blyben 2 ℔ 18 s.

Frbg. 1551. Denne han ich gän umb 2 brandtreiti in sal, wägen 90 ℔, ein pfund umb 3 s Fryburger, tut 10 ℔ 2 s 6 d.

Frbg. 1551/52. Umb zwo möschin fürspritzen 7 ℔ 6 s 8 d.

Thbg. 1555/56. Dem alten Dietschin geben umb das er und sin gsell den utter im wyer gesucht hand 9 s.

Thbg. 1559/60. Alls min g. herren die Fryburgerschilling verrüfft ist mir an 37 ℔ 14 s 3 d abgangen 4 ℔ 3 s 4 d.

Thbg. 1564/65. Denne hab ich ußgeben uß geheiß miner g. herrn von herr Marti Spichtis wegen sin silbergschirr zelösen 33 ℔ 6 s 8 d.

---

[3]) Über Meister Ambrosius Meyer, den letzten Karthäuser zu Torberg, ist zu vergleichen Anshelm I., S. 225.

Frbg. 1565/66. Einem sennen, den ich wot gedinget han als mir der alt tröuwt hat hinweg zegan 15 s 4 d.

Frbg. 1566/67. Als mir von eerenlüten wyn, fisch und anders gschickt und presentiert hab ich zu vereerung gäben 8 s.

Thbg. 1566/67. Uß gheiß mins herr seckelmeisters der gemeind zu Walckringen von wegen das sy ein bären gfangen 3 ℔ 1 s 4 d.

Thbg. 1567/68. Den yseleren von wegen das sy im closter ein cleins vierteiligs bintli nit grächt funden 5 s.

Frbg. 1580/81. Umb ein laßbriefftafflen 8 s.

Thbg. 1589/90. Alls der statt panner in dem Wältschlandt gsin ist hat der hußzug dem herren schultheißen von Wattenwyl synen züg füeren müessen; hab ich damalen von Bändicht Baltzli zu Hub ein roß entlenet welches 69 tag in dem zug brucht worden, ime für jeden tag gäben 4 s, tut 13 ℔.

Uhrenmacher, Uhren.

Frbg. 1541/42. Caspar dem pfründer von der zyttgloggen zerichten 10 s.

Frbg. 1546/47. Burckhart Weydman von der zyttgloggen ußzenän, wider zu bessern und ußzewüschen sampt allem schlosserwerch ußgen 8 ℔ 2 s.

Frbg. 1556/57. Dem urenmacher von dem grossen zytt im closter zebesseren und dem schlosser von ettlichem schlosserwerch thutt beyden 28 ℔ 14 s 8 d.

Frbg. 1570/71. Melcher dem schlosser umb das er das gros zytt widerumb gebesseret an pf. 5 ℔.

Frbg. 1573/74. Von einem zeiger an das zytt und dasselbig widerumb ußzewüschen und zuzerüsten 9 ℔.

Frbg. 1576/77. Umb isendratt zum zytt 8 s.

Thbg. 1576/77. Uß verwilligung mins herrn seckellmeisters von Graffenried von dem alten vogt Zender ein ingefasset ürli zu des closters handen koufft umb 20 ℔.

Thbg. 1579/80. Meister Anderes Rosenvelld dem urenmacher zu Bern von dem großen zyth alhie widerumb zerichten und zebeßeren 6 ℔ 13 s 4 d.

Thbg. 1580. Dem urenmacher Rosenvelld von der ur und schlachwerch alhie widerumb zerichten 1 ℔ 12 s.

Thbg. 1580/81. Dem urenmacher zu Bern von der nüwen ur alhar zemachen lutt des verdings 20 kronen bezallt, thut 66 ℔ 13 s 4 d.

Thbg. 1581. Ußgäben meyster Niclausen dem urenmacher von dem cleinen ürlin uff dem gasthus zebeßeren und ouch von der gloggen anderfhart zehencken 5 ℔.

Frbg. 1582/83. Meister Andres Rosenveldt dem urenmacher von dem zyth im closter widerumb zeverbesseren und zuzerüsten, so durch das wätter geschent worden, ußgericht 21 ℔.

Frbg. 1583/84. Niclaus Pfyffer dem urenmacher zu Bern von dem zyth im closter zeverbesseren und ußzebutzen geben 10 ℔.

Frbg. 1586/87. Meister Peter Grätz von dem zyth im closter zeverbesseren geben 2 ℔.

Thbg. 1589/90. Meister Niclaus Pfyffer dem urenmacher von der uhr und dem bräter ußzebutzen 9 ℔ 1 s 4 d.

Frbg. 1590/91. Dem urenmacher meyster Andres Rosenfeld sälig, umb das er an dem zytt ettwas verbeßeret hat, bezalt 23 ℔ 6 s 8 d.

Thbg. 1594/95. Meister Niclauß Pfyffer dem urenmacher zalt, das er ein ürli, so zerbrochen, widerumb verbesseret hat 6 ℔.

Meister Jacob Netzli dem anderen urenmacher umb das er die grosse uhr gesüberet und gereiset hat an pf. 5 ℔.

Thbg. 1595/96. Meister Jacob Netzli dem urenmacher zalt umb das er die sonnenuhr grissen und die grosse uhr, daran etwas brochen, verbesseret, thut 4 ℔.

Maler.

Frbg. 1529/30. Dem maler von der kilchen und von 22 secken zu zeichnen 2 ℔ 8 s 4 d.

Frbg. 1531/32. Dem maler von dem bären zu der Landron am see zemachen 5 ℔.

Frbg. 1533/34. Dem maler so am spittal miner herrn zeichen gemacht hat, ouch die seck zezeichnen 14 ℔.

Thbg. 1557/58. Jacoben Kallenberg, alls er uß geheys mins herrn seckellmeyster Thilliers das zytt und die sunenur am gasthus sampt ettlichen sunenzeygern ernüwert und widerum gmallet, geben 20 ℔.

Thbg. 1571/72. Hans Rudolff Vögeli dem maler von dem zyth im closter widerum zemalen, ouch von den schilten vor dem thor und im sal inzefaßen, item des huses zeichen an 30 vaß zu machen 12 ℔ 15 s.

Frbg. 1578/79. Schaffner Hüpschi von wegen das er uff blachen und uff ettlich seck das closterzeichen gmallet 3 ℔ 4 s 8 d.

Thbg. 1581. So hab ich Andreß Stoßen dem flachmaleren bezalt von den nüw und allten füreymeren zu Thorberg, ouch etlichen allten fläschen zemalen, thut alls an pf. 10 ℔.

Thbg. 1582/83. Dem maler von des huses schilten uff zwen eymer und ein vänli zemalen 2 ℔.

Frbg. 1588/89. Meister Hans Ror dem maler von 15 zwilchin seckhen zezeichnen ußgricht 1 ℔ 10 s.

Frbg. 1589/90. Meyster Hans Ror dem maler umb das er deß closters zeichen an ein blachen gemalet ußgericht 2 ℔.

Thbg. 1595/96. So hat meister Anderes Stoß der maller uf der gastlouben und anderen gmachen gewyßget und yngefasset, hat sin gantze belohnung bracht 9 ℔ 4 s.

Glaser, Glasmaler.

Thbg. 1529/30. Heini Grebel dem glaser zu Bern umb ein tonnen hering 22 ℔.

Frbg. 1544/45. Dem glaser umb ein nüw vänsterli in gang und umb brönngläser 2 ℔ 6 d.

Frbg. 1545/46. Heinrich Steinegger dem glaser umb alles glaßwerch so er dem spital gewerchet, für schyben und trinckh- und brönngleser ußgen 6 ℔ 6 s.

Thbg. 1551/52. Heinrich Steinegger von etlichem bly zewerchen und fenster zemachen thut alles in ein summ 10 ℔ 2 s.

Thbg. 1552/53. Heinrich Steinegger umb ein gros fänster in die große kuchi und anders 15 ℔ 10 s.

Thbg. 1557/58. Symon Steinegger geben das er dem huß glasett und ettliche fenster dem predicanten zu Wallckringen in sin behußung nüw gemacht 23 ℔ 6 s.

Thbg. 1558/59. Nicklaus Seeman dem glaser zu Thun umb nüw fensterwerch so er zu Bächi gmacht uß gheiß h. seckelmeister Thilliers geben 31 ℔.

Thbg. 1561/62. So han ich Fellix Funck dem glaser zu Thun um ein nüw venster geben gan Bächi in das nüw huß mitt dem Thorberger schillt, kostet sampt ettlichen schyben inzesetzen 5 ℔ 19 s.

Thbg. 1562/63. Gabryell Gutt dem jungen um ettlich glaß und fensterbly geben 5 ℔ 11 s.

Frbg. 1563/64. Bylger Steynnegger dem glaser alls er 6 nüwe fenster in die pfrundstuben [zu Seedorf] und 6 nüwe in deß khellers stuben nüw gefaßt und anderm blätzwärch so er dem closter hin und har gemacht thut einsümmig mit dem drinckgellt an pf. 50 ℔ 6 s 3 d.

Frbg. 1565/66. Abraham Bickart dem glaser als er zwey nüwe quattierfenster gan Bargen, demnach im closter hin und wider gebesseret thut 27 ℔ 12 s 6 d.

Abraham Bickart der glaser hat zu dem huß zur Landeren 11 ruttenfenster gmacht, ein jede ramen 12 s, 11 bar verzinte gleich jedes bar 5 s, 39 stengli jedes 2 s, 731 rutten jede 8 d, 205

hafften jede 2 d, summa thund die 11 fenster 35 ℔. Witter hat er zum huß zur Landeren 5 fenster gmacht, ein jede ramen 14 s, 3 bar verzinte gleich jedes bar 5 s, 33 stengli jedes 2 s, 639 rutten jede 8 d, 233 hafften jede 2 haller, thut 32 ℔ 6 s. Des glasers dienern zu trinckgelt geben 8 s.

Thbg. 1565/66. Dem schaffner im Frienispergerhus gen umb bly und Glaß zun fenstern 4 ℔ 3 s 4 d.

Thbg. 1566/67. Moses Vogler gen umb glaß und zoges bly und das er 36 tag im closter gewerchet und die venster allenthalben gebessert in ein summ 24 ℔ 16 s 6 d.

Frbg. 1566/67. Abraham Bickart dem glaser von zweien kleinen fänsteren zum thubhuß und umb ein große glesine latternen sampt anderem bletzwerch so er dem spittal gemacht tut 4 ℔ 12 s 6 d.

Denne zalt Abraham Bickart dem glaser zu Bern umb 7 rutenfenster mit dryen gantz bögigen wappen sampt den ramen, verzinten gleichen, stenglinen und hafften, ouch einem quattierfenster uff der stubenthüren, und dannothin das er die alten fenster (wo mangel) gebessert und ettlich schiben ingesetzt, thut alles samenthafft 73 ℔ 2 s 10 d.

Denne dem glaserknecht (als er gesagte fänster zur Landern ingesetzt) ze trinckgelt 5 s 4 d.

Frbg. 1568. Cunrat Bickart dem glaser umb siben ruttenfänster so er in die nüwe kilchen gemacht, tut nach lut sines zedels 53 ℔ 19 s 8 d.

Thbg. 1568. Dem glaser Mathis Walther lut siner rechnung 3 ℔ 1 s 4 d.

Thbg. 1568/69. Dem glaser Hans Harren von 6 nüwen venstern in der schärstuben, darin die pfründer äßen, und von eim nüwen fenster oben in der nebenstuben zemachen sampt den alten fen-

stern allenthalben zebessern in ein summ nach abzug der alten schiben 45 ℔ 11 s.

Frbg. 1568/69. Vincentz Wyßhanen dem glaser gäben von 7 fensteren so er dem spittal alhie gemacht, thut sampt den wappen, stengli, gleichen, ouch den eichinen futtern 98 ℔ 7 s.

Thbg. 1569/70. Hans Harren von 3 nüwen fenstern und von den alten allenthalben im closter zebeßern, ouch von eim getter in das kornhus in ein summ 18 ℔ 15 s.

Frbg. 1570/71. Vincentz von Schneit von wegen daß er 49 schiben ingsetzt 2 ℔ 9 s.

Albrecht Hüpschi dem glaser von ettlichen fensteren nüw zefassen, ouch schiben inzesetzen, sampt anderem bletzwerch 15 ℔ 13 s 5 d.

Thbg. 1570/71. Hans Harren von 5 nüwen fensteren in des predicanten von Krouchthal oberen stuben so er (uß bevelch mins herr seckellmeysters von Graffenryed) gemacht 27 ℔ 7 s. Aber ime von 4 nüwen fensteren in bemelts predicanten nüw gemachte undere stuben 27 ℔ 6 s 8 d. Denne ime von 2 nüwen fensteren so er Stadler dem pfründer und dem thorwart gemacht 7 ℔ 5 s. Item von den alten fenstern allenthalben im closter zu verbeßern 3 ℔ 3 s.

Thbg. 1571/72. Hans Harren von allen fenstern in dem gasthus, der pfründer und knechten stuben allenthalben durch das gantz jar zeverbeßeren und nüw schyben inzesetzen 12 ℔ 11 s. Denne ime von 2 quattierfenstern so er dem torwart gemacht 4 ℔ 6 s. Denne von 2 nüwen flüglen mit rutten so er dem schmid gemacht 2 ℔ 7 s. Aber ime von einem nüwen schybenfenster so er Andreßen von Werd gemacht 4 ℔ 7 s. Denne von einem nüwen waldglaßfenster in die müli und von einem alten zeverbeßern 1 ℔ 12 s. Aber von einem nüwen waldglaßfenster

in der knechten hus 1 ℔ 6 s 8 d. Von 2 fenstern gan Coppingen in die kilchen 13 ℔ 1 s 8 d. Von 2 nüwen fenstern dem predicanten zu Krouchtal in sin undere kuchi 2 ℔ 13 s 4 d.

Frbg. 1572/73. Cunrat Bickart dem glaser von vier waldglaßfenster in nüwen spittal, von sächs ruttenfenster in die pfistery und nüwen khäßgaden, von 2 schybenfenster uff die stägen, und in des kochs kameren ein waldglaßfenster, thut sampt der beschlecht, stengli, hafften und anderem bletzwerch 47 ℔ 14 s 8 d.

Frbg. 1573/74. Cunrat Bickart dem glaser von dryen ruttenfensteren in die nüwe khameren, von 3 ruttenfensteren in spittal, 4 ruttenfenster in des kochs stuben und khameren, 4 fenster in die kuchi und in gang darnäben, ouch von vier fenster in der knechten stuben sampt ettlichem bletzwerch, tut an pf. 132 ℔ 9 s 2 d.

Thbg. 1573/74. Thüring Walthart dem glaßmaler gäben umb das wappen im nüwen saal 2 ℔ 8 s. Hans Harren dem glaser gäben umb die 2 nüwen fenster im saal 14 ℔ 12 s 8 d. Denne umb 2 nüwe fenster so er in das gaststübli gemacht, costent 5 ℔ 12 s. Denne Petter Öschen dem pfründer, dem thorwarten und in der jungfrouwen kammeren 3 nüwe fenster gemacht, darumb zallt 8 ℔ 1 s 8 d. So thut ouch alles blätzwerch im gantzen closter hin und wider an allen orten mit sampt dem blätzwerck im chor in der kilchen zu Walckringen nach lut sines zedels 11 ℔ 8 s 4 d.

Thbg. 1574/75. Hans Fußen dem glaser zu Burgdorff umb 6 fenster so er in die kilchen zu Coppingen gemacht, tut nach inhalt sines zedels 20 ℔.
Hans Harren dem glaser zu Bern geben umb das er ein cartierfenster uff die louben und 2 nüwe stallfenster sampt einem ruttenstuck in

die große kuchi gemacht, ouch ettlich schiben hin und wider ingesetzt 13 ℔ 8 s.

Frbg. 1574/75. Cunrat Bickart dem glaser von nün vensteren so er im spittal in bemelten stüblinen und sonst gmacht, ouch etliche stuck ingfasset und ander bletzwerch, thut lut sines zedels 65 ℔ 16 s 6 d.

Thbg. 1575/76. Hans Harren umb ettliche rutenfenster so er in das herpsthus zu Ligertz gemacht, tut mit windysen, gleichen und ramen sampt einem schibenvenster in der Rüßinen cell allhie samenthafft 37 ℔ 13 s 4 d.

Hans Fußen dem glaser zu Burgdorff geben von den venstern uff der gastlouben und in der badtstuben zeverbeßeren 1 ℔ 12 s.

Thbg. 1576/77. Cristan Mistelberg zu Bern umb 2 nüwe fenster in das clein stübli und von den alten in andern gemachen zebeßeren 8 ℔ 5 s 2 d.

Thbg. 1577/78. Meister Joseph Gößler von ettlichen nüwen fenstern zemachen und den alten zebesseren hin und wider im closter 17 ℔ 8 s 10 d.

Frbg. 1578/79. Cunrat Bickart von den fensteren im spittal zebesseren und von zweien nüwen fensteren 20 ℔ 15 s 9 d.

Thbg. 1578/79. Meister Joseph Gößler von ettlichen nüwen fenstern zemachen und den alten zebeßern hin und wider im closter 13 ℔ 10 s 6 d.

Thbg. 1579/80. Joseph Gößleren dem glaser geben umb das er alhie und in dem pfrundhuß zu Krouchtal ettliche pfenster gebeßeret, denne ouch etliche nüwe pfenster in der schür und sennhüßle gemacht, nach luth sines rodels 39 ℔ 9 s 8 d.

Thbg. 1580/81. Meister Joseph Gößler der glaser hatt diß jars ein gutte zal nüwe fenster hin und wider in disem hus von schiben, rutten und walldglaß gemacht, costen alle sampt dem pletzwerch lutt sins zedels an pf. 37 ℔. So thut das

glaßwerch in der hochen cell, nüws und allts 11 ℔ 19 s und die arbeyt in der cell so jetz Kiener innhat thut 31 ℔ 9 s.

Frbg. 1581. Lienhart Hüpschi dem glaßmaler von 20 secken zu zeichnen 3 ℔ 6 s 8 d.

Frbg. 1581/82. Lienhart Hüpschi dem glaßmaler umb vier krützfenster und sunst ein fenster im nüwen gmach gegen dem see [in Landeron] zemachen so under herr schaffner Hüßler seligen verdinget worden ußgericht 53 ℔ 14 s 2 d.

Thbg. 1581/82. Meyster Joseph Gößler dem glaser von etlichen nüwen vensteren zemachen und den allten hin und wider im closter zebeßeren luth sines rodels 14 ℔ 18 s 8 d.

Caspar Rantzen umb das er zu Ligertz in diß closters hus die venster nüw gefhaßet und etlich schyben ingesetzt lut syner rechnung 13 ℔ 12 s 5 d.

Frbg. 1582/83. David Wärenfelß von den fünff nüwen fensteren sampt dem futer in der kleineren stuben zemachen und zerüsten 40 ℔ 18 s.

Frbg. 1583/84. Samuel Siboldt dem glaser von den pfensteren allenthalben im pfrundhuß [Meikirch] zeverbesseren ußgericht 3 ℔ 5 s.

Thbg. 1583/84. Meister Joseph Gösler vermög sines zedels ußgricht 38 ℔ 15 s 8 d.

Denne hat Caspar Rantz etliche pfenster gemacht und die alten verbesseret, davon ich ime gäben 13 ℔ 5 s.

Thbg. 1585/86. Caspar Rantzen von etlichen nüwen pfänsteren zemachen und die alten hin und wider im closter zebesseren nach vermog siner rächnung 21 ℔ 13 s.

Denne hab ich meister Joseph Goßlers seligen verlassnen wytfrouwen etlichs bly und glaß abkoufft 3 ℔ 10 s.

Denne so hab ich uß bevelch myner gn. herren und oberen (luth eines rhatzedels) die kil-

chenfänster zu Coppingen by m. Samuel Sybold machen laßen und ime für solliche arbeit geben an pf. 139 ℔ 7 s.[4])

Frbg. 1585/86. David Wärenfelß minem dochterman von den vier pfenstern in deß schrybers stübli zemachen ußgricht 26 ℔ 13 s 4 d.

Thbg. 1586/87. Caspar Rantzen von etlichen fänstern hin und wider im kloster zeverbessern 18 ℔ 15 s.

Frbg. 1588/89. So hand Jacob Hüpschi und Tobias die glaßer diß jars mit glasen abverdienet 13 ℔ 17 s.

Frbg. 1590/91. Meyster Thobias Killian dem glaser von Arberg von einem nüwen pfenster im käller zemachen, ouch andere zeverbeßeren 7 ℔ 10 s 4 d.

Frbg. 1593/94. Hans Walthert dem glaser zalt so er vermog synes zedels an arbeyt gemachet 71 ℔ 5 s 4 d.

Frbg. 1594/95. Hans Walthert dem glaser zu Bern zalt umb arbeyt so er diß jars dem huß lut syns zedels gemachet 8 ℔ 8 d.

Thbg. 1595/96. Meister Hanß Arn dem glaser zu Bern zalt umb das er vier fänster in die nüwe stuben, viere uff die louben und viere in der näbentstuben und ouch kindenstuben gemachet und sonst die fänster im huß hin und wider verbesseret 84 ℔ 17 s.

Meister Hanß Zender dem zügmeister zalt umb das er die vier wappen in die fänster der nüwen stuben gmacht hat 12 ℔.

Thbg. 1596/97. Meister Hanß Zender dem zügmeister umb das er vier wappen in die fänster uff der louben gemachet zalt 16 ℔.

---

[4]) Wie das Wetter mit diesen Fenstern umsprang, können wir folgenden Notizen entnehmen:

1589/90. Dem glaser zu Burgdorff zalt umb die fänster so er in die kilchen zu Coppingen, die von dem hagell und ungwitter zerschlagen gsin, gmacht hat an d. 12 ℔ 16 s.

1598/99. Von denselbigen kilchenfänstern, die vom hagel gschändt, zeverbessern 3 ℔ 13 s. 4 d.

1599/1600. So hab ich dem glaser zu Burgdorf zalt umb ein fänster, das er in die kilchen zu Coppingen gemacht, da dan das alt vom ungwidter zerbrochen worden 4 ℔.

Thbg. 1600. Mr. Hanß Zeender dem zügwardt umb das er ein wappen geendert 1 ℔ 6 s 8 d.

Goldschmied.

Thbg. 1576/77. Es hat mir min herr seckelmeister von Graffenried überantwurt ettlich silbrin schilt, sind des torechten Georgens gsin so zu Torberg in der pfrund gestorben, welche ich Jacob Wyßhan dem goldschmid verkoufft, hand gewegen 9 lot 2 quinset, für jedes lot 9 bz., tut 11 ℔ 8 s.

Thbg. 1591/92. Meister Hans Sigell dem goldtschmid zalt umb das er 18 loffel beschlagen, hat bracht nach abzug deß alten silbers mit sampt den löfflen, die er darzu geben, lut sines zedels 13 ℔ 10 s 8 d.

Stempelschneider.

Thbg. 1591/92. Hans Wilhelm Möricker bezalt umb das er das Thorberger zeichen in ein stämpfel gschnitten 13 s 4 d.

Aus dem Leben einer bernischen Munizipalstadt (Lenzburg) im 18. Jahrhundert.[1])

Von J. Keller-Ris.

Unser Städtchen Lenzburg lagert sich ganz behaglich am Fusse des Molassenhügels, der freistehend aus der fruchtbaren Landschaft aufwächst und der das altersgraue, trotzige Schloss Lenzburg trägt, dessen Ursprung sich ins graue Altertum verliert und dessen Geschichte Herr Dr. Walter Merz einläss-

[1]) Vorliegende Arbeit ist eine Zusammenfassung einer grösseren Arbeit desselben Verfassers unter dem Titel „Lenzburg im 18. Jahrhundert" zu einem Vortrag in dem „Hist. Verein des Kantons Bern", gehalten den 6. Februar 1914 in Bern.